

Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 45 (2003)

Rubrik: Autorenspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorenspiegel

Marco Bianchi, geboren (1974) und aufgewachsen in Chur. Matura 1994 an der Bündner Kantonsschule. Studium der allgemeinen Geschichte, nordischen Sprachen und vergleichenden germanischen Sprachwissenschaften an der Universität Zürich, Studienjahr an der Universität Uppsala 1999–2000; wohnt in Zürich. Verfasser eines Quellenregisters über das «Alte Gebäu» in Chur (Denkmalpflege Graubünden). Seit dem Jahr 2000 Mitarbeiter bei der Forschungsstelle Pestalozzianum Zürich.

Huldrych Blanke, geboren (1931) und aufgewachsen in Zürich. Studium der Theologie an den Universitäten von Zürich und Basel, Staatsexamen 1956. Pfarrer in Tschlin-Strada-Martina 1957–1970, in Riehen 1970–1984, in Zillis-Schamserberg 1984–1993, Mitarbeit in der ökumenischen Spitalseelsorge des Regionalspitals Ilanz 1993–1996. Publikationen: Die Betonfresser, Erzählungen, Bern 1993; Zillis, Evangelium in Bildern, Zürich 1994.

Joachim Caluori, geboren (1931) und aufgewachsen in Zizers. Primarlehrerpatent 1951, Sekundarlehrer-Diplom in Fribourg 1957, Berufsschul-Lehrer-Ausbildung in Bern 1961–1962. Rektor der Gewerbeschule Chur (1976–1986), Bündner Regierungsrat 1987 bis 1998, Regierungspräsident 1991, 1996. Wohnt in Bonaduz.

Carlo Rico Casparis, 1918 in Chur geboren und aufgewachsen. Besuch der Bündner Kantonsschule, Matura 1938. Ausbildung zum eidg. dipl. Zeichenlehrer in Basel, Abschluss 1944. Tätig als Zeichenlehrer, zuerst in Basel, von 1949 bis 1983 an der städtischen Sekundarschule und an der Gewerbeschule in Chur. Beteiligung an Weihnachtsausstellungen des Bündner Kunstmuseums, Ausstellungen in Winterthur (1996) und in San Bernardino (2001).

Fidel Caviezel, a. Kanzleidirektor, geboren (1926) und aufgewachsen in Sumvitg. Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Fribourg, lic. iur. 1952, Dr. iur. 1954, Anwaltsexamen. Wohnt seit 1955 in Chur. Departementssekretär des Finanz- und Militärdepartments und Leiter des Personalbüros (1954–1974), Kanzleidirektor seit 1974 bis zu seiner Pensionierung 1991. 1969 bis 1996 Mitglied des Vorstandes der Cuminanza Rumantscha Radio und TV (CRR), Präsident CRR und Mitglied des SRG-Vorstandes (1985–1996). Publikationen: Die besonderen Absichten bei den Urkundenfälschungen (Diss. 1954), 50 Jahre CRR (1996), div. Artikel zu Fragen wie Finanzausgleich, Bündner Gemeinden, Finanzreferendum.

Leza Dosch, geboren am 13. März 1953, Kunsthistoriker in Chur. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Publizistik an den Universitäten Zürich und

Bonn. 1984 Dissertation über die Bauten der Rhätischen Bahn. Danach Museumsmitarbeiter und Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte. 1985–1989 Beauftragter der Stadt Chur für das Inventar wertvoller Bauten und Anlagen. 1986 Förderungspreis des Kantons Graubünden. Seit jener Zeit freiberufliche Tätigkeit: Inventare und Gutachten, Ausstellungen, Vermittlung. Mitglied u. a. der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege. Zahlreiche Publikationen zur Architektur und bildenden Kunst. Als Projekt des Vereins für Bündner Kulturforschung entstand das Buch «Kunst und Landschaft in Graubünden. Bilder und Bauten seit 1780» (Scheidegger & Spiess, Zürich 2001).

Albert Gasser, geboren (1938) und aufgewachsen in Lungern. Studium der Geschichte (lic. phil. 1969) und der Theologie (Dr. theol. 1976). Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur 1969–1993, seit 1993 Pfarrer der Pfarrei Heiligkreuz Chur. Publikationen: Lucius-Vita 1984, Bündner Kulturkampf 1987, Spaziergang durch die Kirchengeschichte 2000.

Franz Hohler, geboren in Biel 1943, lebt in Zürich. Studierte fünf Semester Germanistik und Romanistik. Schriftsteller, Einmannkabarettist und Liedermacher. Zahlreiche Kinderbücher, u.a. «Tschiipo» (1978), «Die Spaghettifrau» (1998); Erzählungen und Romane: «Die Rückeroberung» (1982), «Der neue Berg» (1989). Träger zahlreicher künstlerischer Auszeichnungen.

Constant Könz, geboren 1929 in Zuoz, aufgewachsen in Zuoz und Guarda. Nach dem Besuch der Bündner Kantonsschule und dem Abschluss des Architekturstudiums in Zürich (1952) zwei Jahre an der École des Beaux-Arts in Genf. Seit 1961 freischaffender Künstler in Zuoz.

Peter Masüger, geboren (1952) und aufgewachsen in Chur, wohnt in Grünsch. Studium der Germanistik, Lizentiat (1992) mit einer Arbeit zu den Orts-, Flur- und Personennamen von Praden. Mitarbeiter am Schweizerdeutschen Wörterbuch (Idiotikon) 1983–1990, Korrektor (1988–1995) und Kulturredaktor (1995–2000) beim Bündner Tagblatt. Seit 2000 Redaktor beim Werdenberger Namenbuch und freier Mitarbeiter bei Südostschweiz, Piz-Magazin und Terra Grischuna. Publikationen zu kulturellen Themen und Anlässen in Bündner Tageszeitungen und Zeitschriften.

Peter Metz sen., geboren (1913) und aufgewachsen in Chur. Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar. Zahlreiche Publikationen zur Bündner Geschichte. Verfasser der dreibändigen «Geschichte des Kantons Graubünden» (1989–1993). Redaktor des Bündner Jahrbuchs 1959–1994. Neuste Publikationen über Ulysses von Salis-Marschlins, 2000, Hommage an Andreas Gadient (Beilage des Bündner Jahrbuchs 2002, SCALA 2).

Peter Metz jun., geboren (1951) und aufgewachsen in Chur. Studium der Pädagogik, Philosophie und Psychologie in Bern (Dr. phil. 1991). Seit 1988 Dozent an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt, FH Aargau. Redaktor des Bündner Jahrbuchs seit 1995, Schulrat in Chur seit 1998. Veröffentlichungen zur Lehrerbildung und Schulgeschichte.

Ursulina Mutzner-Scharplatz, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Studium der Medizin in Lausanne und Zürich, Staatsexamen 1963 in Lausanne, Dr. med. 1965. Selbständige Ärztin 1972 bis 2000 in Chur. Veranstaltet seit 1995 im elterlichen Haus an der Engadinstrasse öffentliche kulturelle Anlässe.

Giuliano Pedretti ist 1924 in Basel geboren und in Samedan aufgewachsen. Während eineinhalb Jahren besuchte er an der Kunstgewerbeschule in Zürich die allgemeine Klasse bei Lehrer Ernst Gubler. Er lebt gegenwärtig in Celerina-Cresta. Seit 1942 ist er frei schaffender Bildhauer.

Peter Peyer, geboren (1965) und aufgewachsen in Igis. Handelsmittelschule an der Kantonsschule und anschliessend Ausbildung zum Kindergärtner an der Bündner Frauenschule. Seit Februar 2001 Präsident der SP Graubünden und seit 2002 Gewerkschaftssekretär des VPOD Grischun.

Flandrina von Salis, geboren 1923 in St. Moritz, aufgewachsen in St. Moritz und Malans, Matura in Zuoz 1944. Tätigkeit in einer Buchhandlung und auf kulturellem Gebiet. Lebt auf Schloss Bothmar in Malans. 1993 Preis der Stiftung Irma Landolt. Veröffentlichungen: Mohnblüten 1955, Phönix 1974, Jenseits des Spiegels 1983, Wahrnehmungen 1993. Seit 1964 Veröffentlichungen im Bündner Jahrbuch.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995 mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Rolf Stiffler, geboren (1938) und aufgewachsen in Chur. Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, Dr. iur. 1966. 1966 bis 1970 in Geschäftsführung einer Lebensmittel-Grosshandelsfirma. Danach anwaltliche Tätigkeit. Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung (1978–1987), Stadtrat von Chur (1987–1988), Stadtpräsident von Chur (1989–1996). Seit 1997 Präsident des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG), seit 2000 Bürgermeister von

Chur. Zahlreiche publizistische Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Tagesmedien; Einzelschrift: Bündner Anwaltsrecht (Diss. 1966).

Beat Stutzer, geboren (1950) und aufgewachsen in Altdorf/UR. Studium der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Ethnologie an der Universität Basel mit Lizentiat 1976. Von 1976 bis 1982 Assistent für Kunstgeschichte an der Universität Basel, Dr. phil. I 1980. Seit 1982 Direktor des Bündner Kunstmuseums, Chur, seit 1998 zusätzlich Konservator des Segantini-Museums, St. Moritz. Wohnt in Chur. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Edi (Jürg Edwin) Wolfensberger, geboren (1938) und aufgewachsen in Zürich-Enge. Studium der Geschichte. Berufliche Tätigkeit: Ausstellungen im Kunstsalon Wolfenberg, Buch- und Grafikpublikationen, Kunsthandel. Redaktionelle Mitarbeit bei den Ausstellungskatalogen: Adolf Dietrich (1974), Giovanni Giacometti (1988). Mitarbeit bei Publikationen über Karl Hügin, Reinhold Kündig, Katharina Sallenbach, Albert Schnyder, Hans Ruedi Sieber (2001) und Rudolf Zender.

Adriano G. E. Zanoni-Pola, geboren (1940) und aufgewachsen in Miralago-Brusio, wohnhaft in Aesch. Handelsmaturität in Brig 1961. Liz. rer. pol. Universität Bern 1970, Georgetown University, Washington D.C. (Master of Arts in Economics 1973), Universität Basel, Dr. rer. pol. 1980. Ökonom, Vizedirektor beim Schweizerischen Bankverein in Basel, danach Director Overland Bank Zürich, heute STV BNP Paribas Basel. Publikationen: «SBC2 Econometric Model of the Swiss Economy» (Diss.); regelmässige bankinterne Publikationen. Veröffentlichung von Gedichten in «Il Grigione Italiano».

Bildnachweis

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz.

Zeichnungen von Verena Zinsli-Bossart, Chur.